

Niederschrift über das Ergebnis der Personalratswahl (Wahlniederschrift) bei Gruppenwahl (§ 19 WO)

Der Wahlvorstand

bei _____
(Dienststelle) _____, den _____

Wahlniederschrift

In der heutigen Sitzung des Wahlvorstandes, an der teilgenommen haben: ¹⁾

1. _____ als Vorsitzende/r
2. _____
3. _____

ist das Ergebnis der am _____ durchgeführten Wahl des Personalrats festgestellt worden.

Zu wählen waren

_____ Personalratsmitglieder, davon ²⁾

_____ Vertreterinnen/Vertreter der Beamtinnen und Beamten,
davon _____ Männer, _____ Frauen,

_____ Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
davon _____ Männer, _____ Frauen.

Es hat Gruppenwahl stattgefunden.

A. Vertreterinnen /Vertreter der Beamtinnen und Beamten

Abgegeben wurden für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten _____ Stimmzettel, hiervon _____ Stimmzettel in brieflicher Stimmabgabe. Von den abgegebenen Stimmzetteln waren _____ gültig. Ungültig waren _____ Stimmzettel. Die Gültigkeit von _____ Stimmzetteln war zweifelhaft. Gründe für die Gültigkeit oder Nichtgültigkeit dieser Stimmzettel:

a) (bei Verhältniswahl) ³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigefügten Vorschlagslisten.

Auf die Vorschlagsliste 1 entfielen _____ gültige Stimmen.

Auf die Vorschlagsliste 2 entfielen _____ gültige Stimmen.

usw.

Die Verteilung der _____ Sitze auf die Vorschlagslisten wurde wie folgt errechnet:

Die Zahl der auf jede Vorschlagsliste entfallenen Stimmen wurde mit der Zahl der der Beamten-
gruppe nach § 13 HPVG zustehenden Sitze multipliziert und das Ergebnis durch die Zahl der für
die Beamtengruppe insgesamt abgegebenen Stimmen geteilt.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich aus den errechneten ganzen
Zahlen/der errechneten ganzen Zahl (§ 24 Abs. 1 Satz 2 WO). ³⁾

Bei der Berechnung verbleiben folgende Zahlenbruchteile:

Liste 1 _____

Liste 2 _____ usw.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich, indem der Zahl der Sitze aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl ein weiterer Sitz/ _____ weitere Sitze hinzugezählt wird/werden (§ 24 Abs. 1 Satz 3 und 4 WO). ³⁾

Danach entfallen

auf die Liste _____ Sitze

auf die Liste _____ Sitze

usw.

³⁾ Da die Liste _____ nicht genügend Bewerber enthält, fallen die überschüssigen Sitze den anderen Listen, die noch Bewerber enthalten, in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile oder durch Losentscheidung zu (§ 24 Abs. 2 WO). Danach entfallen

auf die Liste _____ mit dem Zahlenbruchteil _____ Sitze

auf die Liste _____ mit dem Zahlenbruchteil _____ Sitze

usw.

Zur Berücksichtigung der Geschlechter innerhalb der Vorschlagslisten wurden die Vorschlagslisten in der Reihenfolge der meisten auf sie entfallenen Stimmen geordnet. Aus der nach § 5 Abs. 5 WO errechneten Zahl wurde jeder Vorschlagsliste, beginnend mit der Liste mit der höchsten Stimmenzahl, jeweils ein Sitz jedes Geschlechts zugeteilt. Dabei erhielten die Männer/Frauen ³⁾ wegen ihres höheren Beschäftigtenanteils in der Beamtengruppe den jeweils ersten Sitz. Dieses Verfahren wurde so lange wiederholt, bis alle Sitze verteilt waren.

³⁾ Da die Liste _____ nicht genügend Bewerberinnen/Bewerber für Männer-/Frauensitze ³⁾ enthält, fallen die überschüssigen Sitze den weiblichen/männlichen ³⁾ Bewerbern in der Liste zu.

Das Ergebnis zeigt die nachstehende Übersicht:

	Liste _____	Liste _____	usw.
_____	_____	_____	
(Geschlecht)	()	()	

Nach der Reihenfolge der Bewerberinnen/Bewerber auf den als Anlage beigefügten Vorschlagslisten sind demnach gewählt:

aus Liste _____ der Bewerber _____

die Bewerberin _____

aus Liste _____ der Bewerber _____

die Bewerberin _____

usw.

b) bei personalisierter Verhältniswahl) ³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen des § 16 Abs. 4 Satz 2 HPVG durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigefügten Vorschlagslisten.

Auf die Vorschlagsliste 1 entfielen _____ gültige Stimmen.

Auf die Vorschlagsliste 2 entfielen _____ gültige Stimmen.

usw.

Die Verteilung der Sitze auf die Vorschlagslisten wurde wie folgt errechnet:

Die Zahl der auf jede Vorschlagsliste entfallenen Stimmen wurde mit der Zahl der der Beamtengruppe nach § 13 HPVG zustehenden Sitze multipliziert und das Ergebnis durch die Zahl der für die Beamtengruppen insgesamt abgegebenen Stimmen geteilt.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl (§ 24 Abs. 1 Satz 2 WO).³⁾

Liste 1 _____ Liste 2 _____ usw.

Bei der Berechnung verblieben folgende Zahlenbruchteile:

Liste 1 _____ Liste 2 _____ usw.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich, indem die Zahl der Sitze der errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl ein weiterer Sitz / _____ weitere Sitze hinzugezählt wird/werden (§ 24 Abs. 1 Satz 3 und 4 WO)³⁾

Danach entfallen

auf die Liste _____ Sitze
auf die Liste _____ Sitze usw.

Gewählt sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen folgende Bewerber/Bewerberinnen

aus Liste 1 der Bewerber/die Bewerberin _____ (_____)
Stimmen
der Bewerber/die Bewerberin _____ (_____)
Stimmen

usw.

c) (bei Mehrheitswahl)³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchgeführt. Zugelassen war der als Anlage beigefügte Wahlvorschlag.

Es waren _____ Vertreterinnen/Vertreter der Beamtinnen und Beamten zu wählen,
davon _____ Männer, _____ Frauen.

Auf den Bewerber/die Bewerberin³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,
auf den Bewerber/die Bewerberin³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,
auf den Bewerber/die Bewerberin³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,

usw.

Gewählt sind folgende Bewerber/Bewerberinnen

³⁾ _____ Sitze der Beamtengruppe konnten nicht besetzt werden. Davon fielen unter Berücksichtigung der nach § 5 WO (Niederschrift vom _____)⁴⁾ errechneten höchsten Zahlenbruchteilen _____ Sitz/e der Arbeitnehmergruppe zu.

B. Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. A²⁾

Der Personalrat besteht aus: ²⁾

_____ als Vertreter/in der Beamtinnen und Beamten
_____ als Vertreter/in der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Besondere Vorkommnisse: _____

Während der Wahlhandlung - und - der Feststellung des Wahlergebnisses ³⁾ - wurden folgende Beschlüsse gefasst: _____

_____ ¹⁾
(Unterschrift) (Unterschrift) (Unterschrift)
Vorsitzende/r

¹⁾ Entsprechend zu ergänzen, wenn der Wahlvorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht.

²⁾ Ggf. sind die besonderen Gruppen (§ 2 Abs. 2 WO) zu berücksichtigen.

³⁾ Nichtzutreffendes streichen.

⁴⁾ Vgl. Vordruck 2.